



Nicole Werner, medizinisch-technische Radiologieassistentin, und ihre Kollegin Claudia Klein (von links) zeigen Besuchern der Völklinger SHG-Kliniken beim Tag der offenen Tür in der Radiologie, wie ein Computertomograph funktioniert. FOTO: BECKER & BREDEL

# Neue Technik, lockere Atmosphäre

Völklinger SHG-Kliniken haben ihre radiologische Abteilung völlig neu gestaltet

**2,6 Millionen Euro haben die Völklinger SHG-Kliniken investiert in ihre Radiologie. Ein Teil davon steckt in neuen medizinischen Geräten. Der (große) Rest diente der Neugestaltung der Räume – gestern wurden sie öffentlich vorgestellt.**

Von SZ-Mitarbeiter  
Thomas Annen

**Völklingen.** Die Radiologie der Völklinger SHG-Kliniken ist umgezogen. Gestern wurden die neuen Räumlichkeiten in der Richardstraße offiziell präsentiert. Beim Tag der offenen Tür gab es Führungen, Fingerfood und ein Gläschen Sekt.

Die Besucher des Fachbereichs werden von zwei Pappmaschee-Schafen begrüßt. Wer möchte, kann sich in der Sitzecke ausruhen, an den Wänden

hängen Fotos von Kunstobjekten. Die entspannte Atmosphäre, erklärt der SHG-Aufsichtsratsvorsitzende Paul Quirin, trägt dazu bei, „Naturängste“ vor dem Krankenhaus abzubauen. So verwundert es nicht, dass die Patienten im Kernspin-Raum keine weiße Wand, sondern einen beleuchteten Sternenhimmel erblicken.

Der neue Chefarzt Dr. Roland Roth und die acht medizinisch-technischen Assistentinnen haben an der Gestaltung mitgewirkt. Und die Klinikleitung hat viel Geld in die Hand genommen. „1,6 Millionen Euro wurden in die neue Radiologie investiert“, berichten die beiden Architekten Pascal Carrère und Siegmund Ahr. Und eine weitere Million wurde für medizinische Geräte ausgegeben. Ob Röntgenapparat, Computer-

oder Kernspintomograph – die Diagnose-Technik ist auf dem neuesten Stand. Inzwischen ist alles digitalisiert: Röntgenbilder, die die Patienten mitbringen, können in die elektronische Krankenakte eingelezen werden. Und wer die Klinik verlässt, erhält eine CD mit seinen Aufnahmen.

Geplant ist auch die Einführung einer interventionellen, also therapeutischen Radiologie. Zu diesem Zweck, erklärt Verwaltungsdirektorin Gabriele Haser, soll eine so genannte Angiographieanlage angeschafft werden. Die Radiologie nehme einen „zentralen Platz“ zwischen den anderen Fachdisziplinen des Hauses ein, betont die Ärztliche Direktorin Dr. Claudia Birkenheier. Sie ermögliche Einblick in Organe wie Hirn, Herz oder Lunge und

helfe damit, Leben zu retten.

Neben den Ärzten sind auch die Mitarbeiterinnen zufrieden. „Wir haben uns eine tolle Abteilung geschaffen“, schwärmt die leitende medizinisch-technische Radiologie-Assistentin Ilse Grobe. Die vielen Fotos in den Gängen lockern die Atmosphäre zusätzlich auf. In der Ausstellung „Der andere Blick“ haben SHG-Mitarbeiter ihre Sicht der Dinge festgehalten. Die Aufnahmen beschäftigen sich mit der Völklinger Hütte, mit Blumen, Tieren oder der Stadt New York. Auch Sonnenuntergänge am Meer sind stimmungsvoll in Szene gesetzt. Das Motiv passt prima zu einem der klugen Zitate an der Rezeption: „Wende dich stets der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich“, rät die chinesische Weisheit.